

Diplomarbeit an der Höheren Fachschule für Farbgestaltung

Farbgestaltung macht architektonische Qualitäten sichtbar

Ein ehemaliges Gebäude der ABB in Baden, der «Bau 1485», wird einer neuen Nutzung zugeführt. Ab Beginn des neuen Schuljahrs befinden sich dort die Kantonale Schule für Berufsbildung und die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau. Die anfänglichen Vorbehalte der Nutzer gegenüber dem Gebäude konnten dank Farbkonzept abgebaut werden.

Von Stefanie Wettstein und Lino Sibillano*



Die Farbe beim Eingang ist als Einladung zu verstehen und findet sich im Treppenhaus wieder.

Der «Bau 1485» diente der ABB in Baden AG als Werk- und Schulungsgebäude. Das architektonisch schlichte Haus wurde sehr nahe am relativ steilen Abhang des Martinsbergs erstellt. Dies hat einen grossen Einfluss auf die Lichtsituation im Innern: in den unteren Geschossen ist es relativ dunkel. Diese Tatsache beunruhigte die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer. Dem bevorstehenden Umzug wurde mit Skepsis entgegengesehen. Anstatt aber die Faust im Sack zu machen, suchte man nach Lösungen. So entschieden sich die Verantwortlichen der Schule und der Beratungsdienste, zusammenzuspannen und im Haus der Farbe, der Höheren Fachschule für Farbgestaltung, um Unterstützung anzufragen. Warum sollte nicht eine Schule der anderen unter die Arme greifen? Gemeinsam wurde ein prozessorientiertes Vorgehen für einen schulinternen Farbgestaltungswettbewerb mit Ausführung geplant. In Anbetracht der grossen Zufriedenheit, die daraus resultierte, ist dieser Prozess beispielhaft. Heute freuen sich dank des gemeinsam durchlaufenen Weges alle Beteiligten auf den bevorstehenden Bezug des Gebäudes. Dank der Farbgestaltung wird der Bau nicht nur von allen angenommen, er wird sogar geschätzt, seine Qualitäten werden erkannt und seine Schwächen im Kontext des Ganzen toleriert.

Diplomarbeit als Wettbewerb

Während drei Monaten haben sich 14 Studierende der Höheren Fachschule für Farbgestaltung eingehend mit dem «Bau 1485» auseinandergesetzt. Eine Intensivwoche vor Ort diente der Auftragsanalyse. In Gesprächen mit der Bauherrschaft und den künftigen Nutzerinnen und Nutzern wurden die jeweiligen Bedürfnisse ab-



geklärt. Mit Skizzenbuch, Farbstiften und Digitalkamera ausgerüstet, wurden auf ausgedehnten Bau- und Arealbegehungen die städtebauliche Situation und die architektonische Struktur des Gebäudes analysiert, Lichtsituationen eingefangen, Raumatmosphären festgehalten, die Geschichte des Gebäudes und dessen Nutzung durchleuchtet. Mit den gesammelten Eindrücken und Informationen machten sich die Studierenden in den Schulateliers daran, Ideen für eine farbliche Gestaltung zu entwickeln. Gesucht waren Vorschläge sowohl für den Innenraum wie auch den Aussenraum. Mit farbgestalterischen Mitteln sollten die von Nutzern und Trägerschaft formulierten Ziele erreicht werden. Auch der Gebäudearchitektur sowie deren Kontext musste Rechnung getragen werden. Schliesslich wurden die Vorschläge visualisiert und die Farbkonzepte bemustert. Das Diplom endete mit einer mündlichen Präsentation der Arbeiten vor einer Fachjury, welche die Arbeiten beurteilte. In einer separaten Jurierung entschied sich ein Gremium aus Vertretern der

Bauherrschaft und der Nutzer für das Projekt von Claudia Walter.

Farbkontraste gezielt eingesetzt

Das Ziel ihres Farbkonzepts ist es, durch klare, kraftvolle Farbinterventionen mit den Menschen zu kommunizieren. Das Gebäude erhält einen lebendigen Charakter und somit eine neue Stärke. Klarheit vermittelt den Nutzern Übersichtlichkeit, Verlässlichkeit und Selbstbewusstsein. Es entstehen eigenständige Raumstimmungen, die dem Nutzer abwechslungsreiche, spezifische Anreize bieten. Diese Gesten dienen Leuten, die auf der Suche nach Veränderung oder einer neuen Bestimmung sind, als Kraftquelle und Unterstützung. Unterschiedlich differenzierte Kontraste grenzen die einzelnen Farben voneinander ab und verhelfen ihnen zu einer kraftvollen Eigenständigkeit. Die Farbverteilung kennzeichnet die unterschiedlichen Raumfunktionen – aufgeteilt in Erschliessungszonen, Berufsberatung, Berufsbildung und Aufenthaltsbereiche. Die

Im Treppenhaus überraschen gemäldeartige Ausblicke auf den angrenzenden Wald.



Die gelbgrün gestrichenen Korridore regen die Sinne an.

Farben fließen jeweils in das nächste Raumvolumen oder die angrenzende Wandfläche ein und schaffen damit akzentuierte Verbindungen. Dank deckenden Farbanstrichen kommt der prägnante Charakter dieser Geste zur Geltung. Die hellgraue Fassade des Gebäudes fügt sich in die zurückhaltende Gesamtfarbigkeit des Areals ein. In der Gebäudeschlucht verweist ein roter Farbakzent auf den Haupteingang. Die Farbe ist als Einladung zu verstehen und findet sich durch alle Stockwerke im Treppenhaus wieder. Auf den Treppenpodesten überrascht

zuweilen ein gemäldeartiger Ausblick auf die angrenzende Waldzone. Dunkelgraue Türzargen bilden Kontraste zur Wandfarbe und schaffen einen eigenen Rhythmus. Weisse Türblätter wirken wie offene Raumzugänge, umgekehrt heben sie sich auf ihrer Innenseite durch eine dunkle Farbgebung klar vom Raum ab.

Unterschiedliche Stimmungen geschaffen

Im Erd- und Zwischengeschoss herrscht eine warme und zurückhaltende Grundstimmung. Im Infozentrum wird die Kon-

zentration ganz auf das Geschehen gelenkt. Unaufdringliche blaue Decken vermitteln Ruhe und lassen den Gedanken freien Raum. In den Korridoren der Beratungsbüros lassen Stehleuchten das sanfte Hellgelb der Decken erstrahlen. Die hellen Schul- und Lehrerzimmer nehmen die Farben der Umgebung auf und wirken grosszügig und sachlich. Die Sinne der Nutzer werden beim Betreten der gelbgrün gestrichenen Korridore angeregt. Im Dachgeschoss hingegen verlangen die Helligkeit und die beeindruckende, luftige Rundschau auf die Stadt und die Umgebung nach Halt. Der Aufenthaltsraum erhält deshalb eine dunkelgrüne Rückwand. Im August wird das Gebäude von den neuen Nutzerinnen und Nutzern in Betrieb genommen. Das Farbkonzept soll dazu beitragen, dass darin gerne gearbeitet und gelernt wird.

* Stefanie Wettstein und Lino Sibillano, Schulleiter Haus der Farbe.

BETEILIGTE

Bauherrschaft

Stadt Baden, Planung und Bau, Markus Kindler Arch. ETH

Umbau

C&K Architekten, Küsnacht ZH

Nutzer

Kantonale Schule für Berufsbildung, Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau www.berufsbildungszentrum.ch

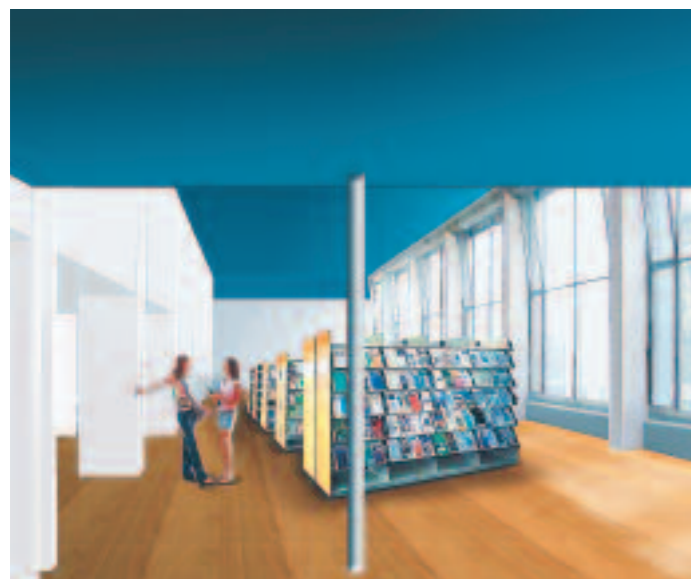
Farbgestaltung

Claudia Walter, dipl. Farbgestalterin, Illnau ZH, www.farbelebt.ch

Wettbewerb Farbkonzepte

Haus der Farbe, Höhere Fachschule für Farbgestaltung, 8050 Zürich www.hausderfarbe.ch

Im Infozentrum vermitteln blaue Decken Ruhe und lassen den Gedanken freien Raum. (Bilder: Claudia Walter)



MONTECO GmbH Metallprofile für Dach und Wand

	Eurorib E 500 Metallfalzdach mit verdeckter, gleitender Befestigung
	Euroline V-Line Fassadenpaneele mit verdeckter, gleitender Befestigung
	Trapezprofil T40
	Sinusprofil S18
	Sinusprofil S40
	Tragblech T110/333
	Eurowall Innenwand-Kassetten 100/500mm

19539
Feldrietstrasse 3, Postfach 117, CH-9204 Andwil
Telefon: 0041 (0) 71 383 45 30, Telefax: 0041 (0) 71 383 45 31, Homepage: www.monteco.ch, e-mail: info@monteco.ch

Besuchen Sie uns auf der **BAUEN + MODERNISIEREN** vom 30.08. - 03.09. in Zürich

WOCHNER
Betonfertigteile • Bauwerke • Baustoffe

**Doppelwand
Elementdecke
Massive Fertighäuser
Konstruktive Fertigteile**

Mit WOCHNER Elementen bauen Sie individuell, termingerecht, mit höchster Qualität und Wirtschaftlichkeit.

www.wochner-elementbau.ch

Verkaufsstelle Schweiz
Surseestrasse 44 • CH-6206 Neuenkirch
Telefon: +41 41 467 1158 • Natel: +41 79 642 0157
E-mail: info@wochner-elementbau.ch

28314

Wäschetrocknung

Jahrzehntelange Erfahrung zahlt sich aus – natürlich roth-kippe!

24756

Vogelaustrasse 40, Tel. 044 744 71 71, info@roth-kippe.ch, 8953 Dietikon, Fax 044 744 71 72, www.roth-kippe.ch

roth-kippe ag

www.sunflex.de

Das Sunflex-Programm umfasst:

- Schiebe-Dreh-Systeme
- Faltsysteme aus Holz, Aluminium und Holz-Aluminium
- Horizontal-Schiebe-Wände

Alle Systeme sind in diversen Ausführungen erhältlich.

Klares Design – Perfekte Technik

Flexible Öffnungen für Balkone, Wintergärten, Loggien, Raumteiler, Geschäftseingänge usw. Maßgeschneiderte Glas-Falt-Schiebesysteme auf höchstem technologischem Niveau.

SUNFLEX®

Sunflex Aluminiumsysteme GmbH · Im Ruttenberge 12 · 57482 Wenden-Gerlingen
Tel.: +49 (0) 2762 9253-0 · Fax: +49 (0) 2762 9253-80 · E-Mail: info@sunflex.de

27839